

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

26 (31.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 26

Samstag den 31. Januar 1914.

85 Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Jan. Das Finanzministerium hat an Stelle der verstorbenen Geh. Dr. Reiß in Mannheim, Oberbürgermeister Dr. Wildens in Heidelberg und Oberbürgermeister Martin in Mannheim, den Kommerzienrat Engelhard in Mannheim, Präsident der Handelskammer und Mitglied der 1. Kammer, Professor Hummel in Karlsruhe, Mitglied der 2. Kammer, zu Mitgliedern des Eisenbahnrats, Bürgermeister Säger in Diersheim, Mitglied der 1. Kammer, zum Ersatzmann des letztgenannten ernannt.

Karlsruhe, 30. Jan. Der Stadtrat hat heute beschlossen, für den kleinen Kreuzer „Karlsruhe“ einige Patengeschenke zur Ausrüstung der Aufenthaltsräume für die Besatzung zu machen. Für die Mannschaft wurde eine Unterhaltungsbücherei von etwa 550 Bänden bestimmt. Der Kaiser hat die Annahme des Geschenkes genehmigt und der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat den Dank der kaiserlichen Marine zum Ausdruck gebracht.

Karlsruhe, 30. Jan. [Die Beeinträchtigung der bad. Staatsbahnen durch die Reichseisenbahnen.] In der letzten Zeit sind bekanntlich in der Presse wiederholt Angriffe gegen die preussische Eisenbahnverwaltung wegen der Bevorzugung der linksrheinischen Bahnwege im Schnell- und Güterverkehr zum Nachteil der bad. Staatsbahnen gemacht worden. Bekanntlich liegt auch der 2. Kammer eine nat.-lib. Interpellation über die Beeinträchtigung der Staatsbahneinnahmen durch die Bevorzugung der Reichseisenbahnen vor. In der „Karlsruh. Ztg.“ erscheint nun heute ein amtlicher, eineinhalb Spalten umfassender Artikel, welcher die Angriffe zu entkräften sucht. In den amtlichen Auslassungen wird u. a. gesagt, die badische

Staatsbahnverwaltung, die fortgesetzt aufmerksam die Personenverkehrsbeziehung auf den mit ihr im engeren und weiteren Wettbewerb stehenden Nachbarbahnen verfolgt, habe es erreicht, daß sowohl die mittelbaren und unmittelbaren Zugverbindungen, als auch die direkten Wagenläufe für die rechte Rheinseite in der Hauptache gleichwertig mit der linken Rheinseite gestaltet wurden. Die linke Rheinseite besitze im Verkehr mit Berlin sowohl in der Zahl der Zugverbindungen wie auch der Wagenläufe einen Vorsprung, weil in den Reichslanden weit mehr norddeutsche Beamte und Offiziere als in Baden sich aufhalten. Die rechte Rheinseite sei dagegen im Verkehr mit Hamburg mit mehr Zugläufen und direkten Wagen bedacht. Der amtliche Artikel betont dann, daß das gegenseitige Verhältnis zwischen der Reichsbahn, der preussischen Staatsbahn und der badischen Staatsbahn ein durchaus freundschaftliches ist.

Durlach, 30. Jan. Justizaktuar Heinrich Ruppert beim Amtsgericht hier wurde anstatt zum Notariat Freiburg zum Amtsgericht Baden veretzt.

Offenburg, 30. Jan. Wegen Anpflanzung von Amerikanerrebellen standen 13 Personen aus dem Amtsbezirk Oberkirch vor der hiesigen Strafkammer. Sie wurden zu Geldstrafen von 4 bis 15 M. verurteilt.

Freiburg, 30. Jan. Wie schon kurz mitgeteilt, findet hier vom 23. bis 25. Mai das 50jährige Jubiläum des Badischen Schwarzwaldbereichs statt. Das vorläufig festgestellte Programm lautet: 23. Mai Festbankett, 24. Mai Festsitzung und Festessen, 25. Mai Ausflug auf den Feldberg. Als Jubiläumsgabe für die Mitglieder ist eine Festschrift und eine Wegetarte in Bearbeitung.

Freiburg, 30. Jan. In der ersten Woche des Monats Februar hält das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 113 im Gebiet des Feldbergs Schneeschuhübungen ab, an welchem sich 47 Unteroffiziere und Mann-

schaften unter der Leitung eines Leutnants beteiligten. Die Gruppe, welche sich auch an den Wettläufen des Skiklub Schwarzwald beteiligt, nimmt Quartier in Menzenschwand.

Deutsches Reich

Berlin, 30. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler, in dem er für die Glück- und Segenswünsche zu seinem Geburtstag den wärmsten Dank ausspricht. Der Erlaß erinnert an die mannigfachen Gedank- und Jubeltage zur Erinnerung an die Heldentaten der Väter und schließt, im Vertrauen darauf, daß die nationale Begeisterung, die bei der Bewilligung der Opfer zur Erhaltung der Wehrkraft zutage getreten sei, als ein unveräußerliches Erbe aus großer Zeit in deutschen Herzen allezeit gehütet und gepflegt werden möge, mit der Hoffnung, daß Gott der Herr auch fernerhin die deutschen Lande auf friedlicher Bahn zu erspriesslicher Entwicklung führen werde.

Berlin, 30. Jan. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Wie wir hören, hat sich der kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel bereit erklärt, noch einige Monate auf seinem Posten zu bleiben, um die Nachfolger des Staatssekretärs Frhrn. Jörn v. Bulach und der anderen aus ihren Ämtern scheidenden Mitglieder der reichsländischen Regierung in die Geschäfte einzuführen.

Dortmund, 30. Jan. Auf der Zeche Achenbach im nahen Brambauer ereignete sich heute nachmittag kurz vor Schichtwechsel in der dritten Sohle ein größeres Unglück, dessen Umfang noch nicht bekannt ist. Bis jetzt sind sechs Tote und 7 Leichtverletzte geborgen. Das Unglück entstand durch eine Schlagwetter-Explosion. Bei den näheren Zechen wurden Hilfsmannschaften angefordert. Näheres ist noch nicht zu erfahren. Das Unglück ereignete sich im Revier 6. In der Grube befanden sich noch 60—80 Mann,

Feuilleton.

26)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Endlich graut fern im Osten der Tag. Die Heimchen verstummen, der Mond ist untergegangen.

Da ist's, daß Wabi zum zweitenmal erschrocken auffährt: draußen ist leise die Haustüre gegangen.

Diesmal ist's bestimmt keine Täuschung. Atemlos, halb gelähmt vor Schreck — denn das können doch nur Räuber sein, die sich da so heimlich ins Haus schleichen — sitzt Wabi in ihrem Bett.

Im nächsten Augenblick wird die Kammertür vorsichtig aufgemacht und eine Männergestalt in Socken schleicht gegen des Müllers Stube hin, die keinen andern Ausgang besitzt als durch diese Kammer.

Wabi tut keinen Schrei. Nur ein tiefer, tiefer Atemzug hebt ihre eingesunkene Brust.

„Gott Lob und Dank, daß Du da bist, Müller,“ sagt sie halblaut, „so gebangt hab ich mich schon.“

Heidrich, der die Alte tief schlafend wählte, bleibt bestürzt stehen und murmelt unsicher: „Gebangt... warum denn? Darf eins nit einmal ein bißchen spazieren gehen, wenn man nit schlafen kann?“

„Wohl, wohl,“ beeilt sich Wabi ihn zu beruhigen, denn sie fühlt eine ärgerliche Gereiztheit in seiner Stimme. „Run — ich hab halt auch nit schlafen können, und da hat's mich geängstigt, daß es — gar so still war im Haus.“

Heidrich antwortet nicht, sondern verschwindet in seiner Stube. Er sieht todmüde und erschöpft aus.

Und er schläft noch, als Wabi, die längst in der Küche die Morgensuppe für das Gefinde kocht, plötzlich durch einen wilden Schrei von der Straße her vor die Haustür getrieben wird.

Eine Bäuerin aus Laas ist's, die den Schrei ausgestoßen hat. Sie und einige Gefährtinnen wollten, beladen mit großen Körben voll Preiselbeeren und Schwämmen, nach dem Markt von Altenau hinab, als ihr Blick zufällig seitwärts unter den Bachweiden etwas Graufiges sah... den starr ausgestreckten Fuß eines Mannes, dessen Körper von buschigen Weiden halb versteckt, offenbar im Bache liegt.

Ratlos durcheinander schreiend stehen sie jetzt da, als Wabi vom Anger oben herabfrägt, was es denn gäbe?

„Umgebracht haben sie einen!“ schreit ein Weib gellend zurück.

Im nächsten Augenblick stürzten schon Leute von allen Seiten herbei: der Großknecht Heidrichs, die zwei Mühlknappen, Lenz und Leni aus dem Bachwirtschhaus und etliche Bauern, welche gerade unterwegs waren, um sich auf ihre Felder zu begeben.

Der Großknecht Blasius wirft nur einen Blick auf den regungslosen Körper und sagt dann sehr bestimmt: „Der Inspektor Kaltenhauser ist's. Ich erkenn ihn am Gewand.“

Da meint ein Bäuerlein beklommen: „Vielleicht ist er gar nicht tot, sondern nur betrunken und unversehens zwischen die Weiden geraten?“

Und er bückt sich nieder, um Kaltenhausers Körper auf die Straße herauf zu ziehen.

„Mit anrühren,“ schreit da ein anderer erschrocken, „weißt Du nit, daß es streng verboten ist? Ist ihm etwas Uebles geschehen, so muß er so liegen bleiben, bis das Gericht kommt und alles aufnimmt.“

„Aber ich mein ja nur — wenn ihm gar nit Uebles geschehen wäre?“

über deren Schicksal noch nichts bekannt ist. Man befürchtet das Schlimmste.

* Dortmund, 31. Jan. Auf der Zeche Achenbach im benachbarten Brambauer waren bis 12.30 Uhr nachts 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 schwerverletzt, geborgen. Die Explosion ereignete sich 6.20 Uhr. Die Verwaltung glaubt, daß keine Toten mehr in der Grube sind.

* Dortmund, 31. Jan. Im Dezember 1912 hatte eine Schlagwetter-Explosion auf der Zeche Minister Achenbach 50 Tote gefordert und gestern lief wiederum die Kunde von einem neuen Unglück auf der Zeche durch die Straßen. Krankenwagen und Autos bahnten sich den Weg durch die Menschenmenge, die das Zechentor umlagert. Rauchgeschwärmte Männer der Rettungsabteilungen, den Sauerstoffapparat auf den Schultern, eilen zum Schacht oder bringen in langsamem Schritt die Toten getragen. Diese werden in einem großen Raum aufgebahrt; sie sind schwarz verbrannt, aber nur vereinzelt verstümmelt. Die schwersten Brandwunden haben die Arbeiter von Flöz 19 aufzuweisen und an dieser Stelle ist auch nach der Meinung der Ausführenden die verhängnisvolle Explosion entstanden. Schriell hallt die Signalglocke durch die Nacht. Sie gibt das Zeichen, daß neue Opfer zutage gefördert worden sind. Gegen Mitternacht wird es stiller auf der Zeche. Nur wenige Angehörige bleiben in dem Totenraum und suchen die Verbrannten zu rekonoszieren. Ein Grubenbrand ist glücklicherweise nicht ausgebrochen, aber eine Arbeitsstelle ist zu Bruch gegangen und es ist nicht ausgeschlossen, daß sich unter den Kohlentümmern weitere Tote befinden.

Hohenheim, 30. Jan. Heute früh wurde von den Instrumenten der Erdbebenwarte ein sehr starkes Fernbeben aufgezeichnet. Der Hauptausschlag erfolgte um 5.40 Uhr. Wegen gleichzeitig herrschender mikroseismischer Unruhe konnte der erste Vorläufer nicht bestimmt werden. Jedenfalls liegt der Herd des Erdbebens außerhalb Europas.

Frankreich.

Paris, 30. Jan. Wie aus Arras gemeldet wird, sind in der 11. Kompanie des 33. Infanterieregiments zahlreiche Erkrankungen nach dem Genuß verdorbenen Fleisches vorgekommen. 25 Soldaten mußten in bedenklichem Zustande ins Lazarett geschafft werden.

* Paris, 31. Jan. Einem gestrigen Abendblatt zufolge soll die russische Tänzerin Mettscherstky, die angeblich die geschiedene Gattin eines russischen Fürsten sei, vor einigen Tagen in geheimnisvoller Weise verschwunden sein. Ihre Angehörigen befürchten angeblich, daß sie einem Anschlag zum Opfer gefallen sei.

Rizza, 30. Jan. Paul Déroulède, der

bekannteste Führer der französischen Patriotenliga und Vorkämpfer der Revanche für 1870, ist heute hier gestorben.

Luxemburg.

* Luxemburg, 31. Jan. In der Kammer gab es gestern eine Schlägerei zwischen einem Sozialdemokraten und einem bürgerlichen Abgeordneten. Beide Gegner hatten sich vorher auch mit dicken Foliänten beworfen. Sie wurden von ihren Freunden getrennt.

Holland.

* Amsterdam, 31. Jan. Gestern nachmittag ist in Blissingen das dort gebaute Unterseeboot 5 gesunken. Ein Mann der Besatzung ist ertrunken, 6 Mann konnten sich durch eine Luke retten.

Spanien.

Madrid, 30. Jan. Nach einer Meldung aus Pugo in der Nähe von Bocoorea in Nordspanien hatten Dorfbewohner vergiftetes Rindfleisch als Lockmittel für Wölfe hingeworfen. Eine Zigeunerbande, die das Fleisch fand, verzehrte es. Die Wirkung war verheerend. Der größte Teil der Zigeuner, 20 an der Zahl, starb bald darauf.

Italien.

* San Remo, 31. Jan. Der Großkaufmann Moriz Sigall aus Leipzig, 35 Jahre alt, und das junge Ehepaar Longfield-Wolff-Stuttgart, die hier im Hotel Viktoria wohnten, machten gestern nachmittag einen Ausflug nach Mentone. Auf dem Rückweg wurde der Chauffeur plötzlich angerufen, er möge halten. Sigall stieg todesblau aus und stürzte zur Erde. Das Ehepaar versuchte zu fliehen, Polizeiagenten verfolgten es jedoch und brachten es mit Sigall nach der Gendarmeriekaserne. Dort konstatierte der Arzt, daß Sigall durch einen Schuß aus einer Browning getötet worden war. Nach den polizeilichen Feststellungen ist Longfield ein berüchtigter internationaler Dieb, 23 Jahre alt und aus Kalifornien stammend. Die Frau soll aus einer sehr ehrbaren Familie in Stuttgart stammen und gegen den Willen ihrer Eltern geflohen sein. Sigall hinterläßt in Leipzig Frau und 3 Kinder. Der Revolver wurde im Auto nicht vorgefunden, es ist aber festgestellt, daß die Wolff einen solchen besaß.

Amerika.

Norfolk, 30. Jan. Der Dampfer „Monroe“ ist heute früh auf der Höhe von Hog-Island infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Nantucket“ gesunken. Vom „Nantucket“ wurden 85 Passagiere und Mannschaften von der „Monroe“ gerettet. Die Eigentümer des „Monroe“ erklären, daß wahrscheinlich 40—50 Personen umgekommen sind.

* Norfolk, 31. Jan. Der Dampfer „Nantucket“ ist mit 60 Überlebenden der untergegangenen „Monroe“ eingetroffen. 48 Per-

sonen sind ertrunken. Die Überlebenden erzählen, daß die „Monroe“ 12 Stunden nach der Kollision im Nebel um 2 Uhr morgens gekentert sei. Verschiedene Leute trieben $\frac{3}{4}$ Stunden lang im Eiswasser umher, bis sie von den Booten des „Nantucket“ aufgenommen wurden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. Jan. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde in der allgemeinen Beratung des Ministeriums fortgesetzt. Es sprachen Bitter (ntl.), Köhler (Ztr.), Kolb (Soz.), Hummel (Fortchr.), Schöpfle (konf.), Gerber (ntl.), Duffner (Ztr.), Böttger (Soz.) und Dr. Gönner (Fortchr.) Bemerkenswert war Kolbs Aufforderung an die Regierung, die Sozialdemokraten nicht als Bürger 2. Klasse zu behandeln, denn damit schade sie der nationalen Entwicklung. Montag nachmittag wird die Debatte fortgesetzt.

Vereins-Nachrichten.

-o- Durlach, 31. Jan. Mit den am letzten Montag abend im großen Rathausaal stattgefundenen Neuwahlen der Kompanieführer und deren Ersatzführer und den sich daran angeschlossenen Ernennungen der Stabschargierten, Oblen u. sind nun im hiesigen Freiw. Feuerwehrcorps wieder alle Chargen besetzt und es hat sich auch bei diesen Wahlen — mit einer einzigen Ausnahme — wieder eine schöne Einstimmigkeit gezeigt. Statt 6 Jüge wie bisher, sind nun aus diesen 3 Kompanien gebildet, denen je 1 Hauptmann (Kompanieführer), 2 Ersatzführer und 2 Oblen vorstehen. Jede Kompanie zählt zurzeit ca. 60 Mann, sodaß jede Kompanie als vollständiger Löschzug verwendet werden kann. An der Spitze dieser Kompanien stehen: 1. Kompanie: Zimmermeister Philipp Lehberger, 2. Kompanie: Bauunternehmer Philipp Krieger, 3. Kompanie: Sattler- u. Tapeziermeister Heinrich Blum. Diese Kameraden, die sich alle schon längere Jahre als erprobte und zuverlässige Führer erwiesen haben, bürgen dafür, daß sie ihre Kompanien in Ordnung bringen und auch zu halten wissen, denn die schöne Einstimmigkeit, die nach den Wahlen in den neuen Kompanien wahrzunehmen war, setzt voraus, daß auch die Feuerwehrkameraden, unterstützt durch alle übrigen Chargierten, alles darein setzen, was zu einer gedeihlichen Hebung und Förderung unseres Korps und damit des gesamten Feuerlöschwesens in hiesiger Stadt dient. Es ist dazu allerdings jetzt mehr als je nötig, daß die Exerzieren (Instruktionsstunden), die Spezial- und die Hauptübungen pünktlich und vollzählig besucht werden, da nur durch eine einheitliche Ausbildung ein richtiges Zusammenarbeiten ermöglicht wird.

„Das können wir ja gleich sehen,“ meint einer der Bauern, deren Zahl sich inzwischen von Minute zu Minute vergrößert hat, „steigt vorsichtig den Wegrain hinab und beugt die Zweige der Weiden auseinander, um den Oberkörper des Toten besser sehen zu können.“

Als er sich wieder aufrichtet, ist sein Gesicht kaltweiß.

„Dem kann keiner mehr helfen,“ stammelt er, „den Schädel haben sie ihm eingeschlagen von rückwärts.“

„Wo ist der Bürgermeister? Den Bürgermeister muß man holen! Und Bottschaft schicken nach Altenau zum Bezirksgericht! Gendarmen sollen sie uns schicken — den verfluchten Mörder müssen sie uns fangen, sonst kommt's am Ende noch auf die Gemeinde.“

So schreien sie alle durcheinander, während etliche um Heidrich, andere um den Zeitsch laufen — denn es herrschte ja keine Einigkeit darüber, wer der richtige sei. Heidrich, den die Schreckensbotenschaft jäh aus tiefem Schlafe reißt, ist am ersten zur Stelle.

Blau, wortlos, erschüttert starrt er auf den Toten nieder. Eine Weile ist er unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen. Seltsame Empfindungen wogen unklar in ihm auf und nieder.

Sein Schweigen wirkt noch bedrückender auf die Umstehenden.

Erst als Blasius ihn leise anstößt und flüstert: „So redet doch was, Müller... Ihr seid der Bürgermeister, sagt den Leuten was geschehen soll,“ da kommt er zu sich, fährt sich über die Stirn und blickt verwirrt um sich.

„Den Stafel,“ murmelt er, „den Stafel muß man rufen, daß er nach Altenau läuft und die Anzeige macht. Nachher den Gemeindevorsteher Kilian, daß er Wache steht da, bis die Gendarmen kommen.“

„Platz machen, Leute,“ sagt in diesem Augenblick eine scharfe, bellende Stimme hinter Heidrich, „hier hat nur die Obrigkeit ein Recht, zu befehlen. Sei so gut, Wald-Müller, und tritt beiseite, damit ich Platz habe, und der Kilian, den ich mitgebracht habe, seinen Posten einnehmen kann.“

Der Zeitsch ist's. Heidrich wendet sich langsam um und starrt den buckligen Alten mehr verwundert als zornig an. Sie sind einander bisher nach Tunlichkeit aus dem Wege gegangen, und der Zeitsch, so eifrig er insgeheim gegen Heidrich hegt, hat es doch noch immer vermieden, ihm offen entgegenzutreten.

Jetzt ruhen beider Blicke einen Augenblick

fest ineinander. Der Heidrich ernst und vorwurfsvoll, der des Zeitsch' unruhig funkelnd.

Was wird Heidrich tun? Aufbegehren? Sein Recht behaupten wollen? Sich darauf berufen, daß der Zeitsch zwar gewählt, aber die Wahl von der Bezirkshauptmannschaft als ungültig erklärt wurde?

Eine Sekunde lang erwägt Heidrich den Gedanken. Dann verwirft er ihn und wendet sich schweigend ab. Sein Recht muß ihm von selber entgegenkommen, sobald die behördlichen Organe eintreffen.

Es widerst ihm an, der Gemeinde hier im Angesicht des Todes das häßliche Schauspiel eines Streites zu bieten. In des Zeitsch' Augen flammt es triumphierend auf. Der Leichwirth lacht verächtlich. Einige Leute murren, andere blicken Heidrich, der sich nach seiner Mühle zurückbegibt, halb mitteilidig, halb ärgerlich nach. Denn des Zeitsch' tyrannische Herrschaft und Heidrichs würdevolle Haltung in den letzten zwei Monaten sind nicht ohne Wirkung auf die Friedleitner geblieben. Mancher sagt sich bereits im Stillen, daß die Gemeinde nur Schaden und Ungemach erfuhr durch den Krieg, den sie unbesonnen eingegangen ist und manches prophetische Wort Heidrichs hat sich bereits erfüllt. (Fortsetzung folgt.)

X Durlach, 31. Jan. Der Kynologische Verein Durlach und Umgebung G. B. veranstaltet am Samstag den 7. Februar, abends 1/29 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone hier einen Familienabend mit Lichtbildervortrag des Herrn Ratsschreiber Dreikluft über seine Reise durch Tirol nach Venedig, nebst schönem Familienprogramm und daran anschließenden Ball. Es werden seitens des Vereins auch an Nichtmitglieder Einladungen ergehen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Durlach, 31. Jan. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet morgen nachmittag ein großes Starkbierfest im Gasthaus zum Lamm statt. Wie in früheren Jahren wird dasselbe auch wieder seine alte Anziehungskraft ausüben. Zum Ausschank gelangt das beliebte Markgraf Karl-Bräu aus der Löwenbrauerei.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 31. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 57

Läufer Schweinen und 155 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 57 Läufer Schweine und 155 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—75 M., für das Paar Ferkelschweine 20—30 M. Geschäftsgang gut.

Sternseife { weiß 30 Pf.
gelb " 29 "
Spartern " 31 "
bei 5 Pfund Abnahme per Pfd. 1 Pfg., von 25 Pfund an per Pfd. 2 Pfg. billiger.
Adler-Drögerie August Peter, Hauptstr. 16.

→ **Grosser** ←

Weisswaren-Sonder-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen. Beginn 24. Januar.

Diese jedes Jahr nur einmal stattfindende Veranstaltung bietet Ihnen auch dieses Mal ganz enorme Preisvorteile; es dürfte sich daher empfehlen, seinen Bedarf auf längere Zeit hinaus zu decken. Es gelangen **nur erstklassige Fabrikate zum Verkauf** und keine sogenannte Ausverkaufware, u. a.

Grosse Posten Weisswaren u. Aussteuerartikel, Bettfedern u. Daunen.

Während dieser Veranstaltung gewähre ich auf einen großen Teil meines Lagers

Franko-Versand nach auswärts! 10-20% Rabatt Franko-Versand nach auswärts!

A. Streit, Ettlingen, Marktstrasse 1—3.

Meine Veranstaltung bietet die denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit von **Braut- und Pensions-Ausstattungen Haus- und Hotel-Bedarf.**

Dünger-Versteigerung.
Am Montag den 2. Februar 1914, 9 Uhr vormittags, läßt das Bad. Train Bataillon Nr. 14 mehrere Haufen Tagesdünger und den Dung für den Monat Februar meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern

Wägungen.
Zwangs-Versteigerung.
Dienstag den 3. Februar 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in G. Öbgingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Stier, 1 Kuh, 1 Zither.
Durlach, 29 Jan 1914
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Ittersbach.
Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde läßt am Freitag den 6. Februar 1914, vormittags 1/29 Uhr, nachstehend bezeichnete Stangen mit Vorfrist bis 1. September 1914 versteigern und zwar:
460 Stück Baustrangen I. und 405 Stück Baustrangen II, 220 Stück Hängstrangen Hopfenstrangen 460 I, 760 II, 1475 III, 1835 Stück IV. Klasse, Rebstöcke 1930 I. und 1150 Stück II. Klasse und 1480 Stück Bohnen trecken.
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Rathhause
Ittersbach, 30 Jan. 1914.
Büroe meisteramt

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten **Hauptstrasse 24 II.**
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstrasse 8.**

Versteigerung abgängiger Bäume
Die Stadtgemeinde Durlach läßt am Montag den 2. Febr., nachmittags 2 Uhr, eine größere Anzahl abgängiger Obstbäume öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der ehemaligen Untermühle. Durlach den 29. Januar 1914.
Der Gemeinderat.

Wagmeisterstelle.
Die Bedienung der städt. Brückenwaage ist neu zu vergeben. Bewerber wollen sich bis spätestens Donnerstag den 5. Februar d. J. in der Wohnung des Rathhause Nr. 2 — einschreiben werden.
Durlach den 31. Januar 1914
Der Gemeinderat.

Lieferung von Uniformen.
Wir haben die Lieferung folgender Kleidungsstücke zu vergeben:
a. für die Schutzmannschaft:
10 Röcke,
10 Stewts,
13 Tuchhosen,
13 Umhänge
b. für die Feldhut:
3 Röcke,
5 Tuchhosen
Bemusterte Angebote wollen bis Samstag den 7. Februar d. J. diesseits eingereicht werden.
Durlach den 31. Januar 1914.
Der Gemeinderat.

Julius Icken

Dampfwäsch- und Wäsche-Reinigungsanstalt Durlach b. Karlsruhe
Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

Kaufmann,
perfekt in Buchführung, sucht Nebenbeschäftigung Off u. Nr. 48 an die Expedition d. Bl.

Wohnung.
Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wegen Vergrößerung meines Betriebs habe einen kleinen **Niederdruckdampfessel mit Sägesäge** unter 5 Atm. billig abzugeben. Derselbe ist noch bis 15. Februar in meinem Betrieb zu besichtigen.
R. Neumayer, Hutfabrik, Amalienstrasse 20.
Bes. geeignet für Wäscherei, Büglerei etc.

Wohnung.
Wegen Verziehung ist auf 1 April oder früher eine moderne 3-Zimmer-Wohnung im Hause Mollkestrasse 5 II r. preiswert zu vermieten. Näheres
Mollkestr. 15 II r.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Glasveranda und reichl. Zubehör auf 1 April zu vermieten
Hauptstrasse 76 II.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Speicher ist sofort oder auf 1. April zu vermieten
Hägerstrasse 15. 2 St.

Eine freundl. Mansarde mit Zubehör ist an einzelne Person oder kleine Familie zu vermieten
Hauptstrasse 43 II.

Freundl. gesunde **4-Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubehör (in Villa) event. sofort zu vermieten
Ablandstr. 6, Tel 287.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein f m f 2 Zimmerwohnung gleich oder später in der Amalienstrasse. Gefl. Off unter Nr. 47 an die Expedition d. Bl.

2-Zimmerwohnung auf 1. April in der Nähe der elektr. Bahn gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 46.

Gesellschafter (Associé)
für Unternehmen Karlsruhe und Umgebung, zu planmäß. u. sich. Ausb., bei günst. Zeitpunkt, **sofort gesucht.** Die spätere Mitfinanzierung der Vergrößerung erwünscht. Selbstgeber guten Renommee erhalten Auskunft unter Sp. K. 49 durch die Expedition d. Bl.

Zu verpachten
10 Ar Acker im Rennich und 7 Ar Acker im Pfistersgrund mit Obstbäumen
Hauptstrasse 46.

Unsere Weiße Woche

vom 31. Januar bis 9. Februar

bietet ganz besondere Vorteile.

In schwarzen und farbigen Kleiderstoffen
Herrenstoffen, Hemden- und Schürzenstoffen, Weißwaren
Betteppichen, fertiger Wäsche, Schürzen, Trikotalagen

sind die Preise bedeutend reduziert.

Außerdem auf alle Artikel

10% Rabatt.

Sehr günstig für Brautleute und Konfirmanden.

Heidinger & Ruhn

Grözingen, vis-à-vis von Pfannfuch.

Bürger-Leichentasse-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 1. Februar,
nachmittags 3 Uhr, findet im
Gasthaus zum Weinberg die
ordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsvorlage vom Jahr
1913 und Entlastung des
Vorstands.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Zu zahlreicher Besuch ladet
hiermit ein Der Vorstand

Gewerbe- u. Handwerker- Verein Durlach e. V.

Am Sonntag den 1. Februar
d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet
im Gasthaus zum Adler in Aue
ein Vortrag über: „Was kann
zur Besserung der wirtschaftlichen
Lage des Handwerks dienen?“ statt.
Hierzu laden wir unsere werten
Mitglieder mit dem Ersuchen um
recht zahlreiche Beteiligung freund-
lichst ein.

Der Vorstand.

Treffpunkt 2 Uhr im Amalienbad.

Ball-Spielklub Durlach.

Sonntag den 1. Februar

Ganzausflug

nach Rintheim. Hierzu sind die
Mitglieder nebst Angehörigen frdl.
eingeladen. Abmarsch 3 Uhr vom
Lokal.

Der Vorstand.

1. Mannschaft in Mühlburg.
Abfahrt 1/2 12 Uhr.

Fröbelscher Kindergarten.

Derselbe nimmt Montag um 9 Uhr seinen Anfang und bitten
wir, die Kinder in die Leopoldstraße Nr. 3 senden zu wollen.

Während der weissen Woche

vom 1. bis einschliesslich 9. Februar
auf alle Artikel (ausgenommen Reste)

10 Prozent Rabatt

A. Burkhardt, Manufakturwaren
Hauptstrasse 23

Suchen Sie Nebeneinnahmen

oder angenehme Existenzen?

Mit ca. 3-400 Mk. Kapital können sich Herren und Damen jeden
Standes auf sehr bequeme, leichte Weise ca. 2-300 Mk monatlich
dauernd verdienen. Näh Anz. (unverbindl. u. kostnlos) nur au-
sfortige Zuschriften unter Z. S. 7909 an Haafenstein & Bogler
A.G., Karlsruhe i. B.

Wachskerzen und Wachsföcke

auf

Maria Lichtmeß

empfiehlt

H. Maier, Stadtmesner, Palmalienstr. 21.

Husten Sie?

dann trinken Sie meinen
echten russischen
Knöterich-Thee.
Linderung sofort.
In Paketen à 50 S. in der
Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstrasse 74

Wer in Geschäft

Gewerbe oder Fabriktrieb, Land-
wirtschaft
verkaufen oder
Leihhaber

aufnehmen will, verlange meinen un-
verbindlichen Bescheid

Conrad Otto, Nürnberg,
Karaa Str. 1.
Kapitalisten stets vorhanden.

2 ältere
Pferde,
gut im Zug, zu
verkaufen. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.



KEIN MITTEL

kein Mittel macht die Stimme
so klar u. ausdauernd zum
Reden als Wybertabletten
Erhältlich in allen Apothe-
ken und Drogerien. Preis
der Originalschachtel 1 Mk

Während der

Weissen Woche

10% Rabatt

auf sämtliche Artikel, ausgenommen **Garne und Kurzwaren.**

Grosser Posten **Weisswaren** teilweise angestaubt
==== **enorm billig.** ====

H. Holtermann

Durlach, Hauptstr. 50.

Aue, Kaiserstrasse.

Am Sonntag den 1. Februar beginnt der Ausstoss unseres
rühmlichst bekannten und beliebten **Frühlings-Starkbieres**

„Jubilator“

in vorzüglicher Qualität, Münchener Charakter.

Das Gebräu ist aus nur erstklassigem Spezial-Malz und feinstem Hopfen erstellt, gut abgelagert, wohlbekömmlich, ein vorzüglicher Labetrunk für Gesunde, ein Stärkungsmittel für Rekonvaleszente.

Da nur beschränktes Quantum zur Ausgabe gelangt, sind gefl. Bestellungen in **Fässern** oder **Flaschen** frühzeitig erbeten.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich gemacht.

Hochachtungsvollst

Brauerei Eglau Durlach.

Vielfachen Wünschen meiner Kundschaft entgegenkommend, werde meine

≡ Weisse Woche ≡

bis **Sonntag den 8. Februar verlängern.**

Während der Weissen Woche gewähre ich auf **sämtliche Waren**

≡ 10 Prozent Rabatt. ≡

Günstige Kaufgelegenheit für Aussteuer und Konfirmanden.

Grötzingen. **Sinauer & Veith Nachf.**

Mein Geschäft ist Sonntags von
11—3 Uhr geöffnet.

Tanz-Unterricht



an einzelne, auch ältere
Personen, auf Wunsch
Sonntag nachmittags,
erteilt bei mäßigem Ho-
norar

Karl Goldschmidt, Tanzlehrer,
Kilischgasse 9 2 St

Geschäfts-Verpachtung oder-Verkauf.

Alt und gut eingeführt, bestgeeignet für einen
Schneider, evtl. können in bestehendem Geschäft
auch noch Artikel anderer Branche aufgenommen
werden. Näheres

Pfinzstraße 17. Laden.

Leibbinden

aller Art, größte Auswahl, in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kopfläuse
verschwinden unfehlbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)
Zu haben in den Apotheken.

Achtung!

Getragene Herren-, Damen-
und Kinderstiefel, Paar von 1 A
an, hat fortwährend zu verkaufen
Heinrich Schäfer, Durlach
33 Amalienstraße 33.
Reparaturen werden prompt
und billig ausgeführt

Billiges Brennmaterial.

Ca. 25—30 Zentner Kohlen-
gries, per Zentner 35 $\frac{1}{2}$, im
Keller abg. holt, zu verkaufen. Zu
erfragen Werderstraße 9 I.

4 Mastkoshüme,

Seerosen, Italienerin, Rumänin u.
schw. Domino, billig zu verkaufen
oder zu verleihen

Herrenstraße 15. Hinterh.

Mastkoshüme,
Tirolerin und schwarzer
Domino billig zu ver-
kaufen

Weingartenstr. 5, 1. St. r.

500 qm alte Pflastersteine
hat zu verkaufen

Josef Braun, Pflastererstr.,
Durlach, Pfinzstraße 74.

Kinderliegwagen

(Korb und Radräder), gut erh.,
billig zu verkaufen

Auerstr. 13, 2. St., rechts

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertil-
gung von Hunde- und Bettläusen,
Häuserläusen. Wirkung momentan.
Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 S.
Adlerdrogerie A. Peter.

Mädchen,

ein anständiges, fleißiges, auf An-
fang Februar gesucht bei

G. Bauer z. Kranz

Schaller's Tee

Pakete à 20, 30, 50, 60, 80, 1—
u. s. w.
in Originalpackung
empfiehlt in frischer Füllung
Conditorei A. Herrmann
Durlach.

Crème Peltzer

„Händeschön“
Gegen rauhe, rote u. iride Haut der
Hände u. des Gesichts. Tube 25 u. 50 Pf.
Allein echt in der

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Vager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder-Abfälle
Kindleder für Sohlen, Fleck-
und Rahmen bei

Eugen Klemm, Pfinzstr. 90,
am neuen Bahnhof

Schöne Gasampel

ist preiswert zu verkaufen. Wo?
Ia! d. Expedition dieses Blattes.

Ein gutes Bett mit Kopfkissen-
matratze, 1 Schrank, Stühle, 1
Tisch, 1 Nachttisch, 1 Klavier,
Herrenanzüge, verschied. Herren-
Unterwäsche und Schuhe sind billig
abzugeben

Bismarckstr. 13, 2. St. links.

Lausin!

das beste zum Vernichten der
Kopfläuse samt deren Brut.
Erhältlich in Fl. à 50 S bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Auf den Restbestand von

Damen- und Kinderwäsche

weiß und farbig

≡ 20% Rabatt. ≡

Louis Luger am Markt.

Mein Samen-Preisverzeichnis pro 1914

ist erschienen und steht Interessenten, welche dasselbe noch nicht er-
halten haben, auf Wunsch gratis und frei zu Diensten

Bei Vorbestellungen bis längstens 20 Febr. d. J. auf **Kiefer
Pondrette** in Originalpackung gewähre ich auf meinen Katalog-Preis
noch extra Preisermäßigung.

Friedr. Kleiber, Handelsgärtner, Tel. 196.

Ein Garten

in der Salzgasse zu verpachten
Näheres **Mittelstraße 8, 2. St.**

heil- und Tafelwasser

in stets frischer Füllung.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kilischfeldstr. 19 ist eine schöne
3-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen im 1. Stock.

2 Zimmer im 2. Stock mit Kam-
merle, Küche und Stall auf 1. April
oder früher zu vermieten.

Dasselbst ist ein großes **Magazin**
auf 1. April od. früher zu vermieten
Pfinzstr. 90 am neuen Bahnhof.

Schöner Laden

mit Wohnung sofort oder auf den
1. April d. J. zu vermieten.
Näheres bei Photograph A. Traub,
Behntstraße 7.

**Weiß
Woche**

10%

Rabatt

aufsämtl. regul. Artikel
ausg. Kurzwaren, Garne
und Markenartikel.

Meine diesjährige „WEISSE WOCH“ zeichnet sich durch die außerordentliche Preiswürdigkeit der zum Verkauf kommenden, nur tadellosen und sauber ausgearbeiteten Waren ganz besonders aus.

Für diese Veranstaltung extra angekaufte Waren enorm preiswert.

Damen- u. Baby-Wäsche | Herren-Wäsche | Bett-Wäsche | Tisch-Wäsche | Spitzen-Einsätze aller Art
Damen- und Kinder-Schürzen | Strümpfe und Handschuhe | Ballecharpes | Taschentücher



Kaufhaus J. Leyser



Durlach, Hauptstrasse 70.

Tanzgesellschaft Goldschmidt.
Sonntag, 1. Februar
findet ein
Tanzausflug
nach Grözingen (Kaiserhof) statt. Hierzu lad t die Schüler und deren Eltern, sowie frühere Schüler ganz ergebenst ein.
Der Vorstand
Zusammenkunft nachm. 3 Uhr in der Karlsbura

Tanzgesellschaft Lerch
Durlach 1913/14.
Der **Tanzausflug** am Sonntag den 1. Februar findet nicht nach Maximiliansau, sondern nach **Ettingen (Hirsch)** statt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.
Zusammenkunft präzis 2 Uhr am Schloßpark-n.

Besondere Vorteile bietet in
Arbeiter-Bekleidung
als:
Hosen — Joppen
Westen
Blaue Anzüge
Blusen und Schürzen
Hemden — Socken
Tragen — Taschentücher
August Goldschmidt Ww.
17 Pfingster 17.

Salme Schweine
schwächliche, schlechtereßende
Bessern sich schnell durch **Salme-Schweine**
(1 Eßöffel voll in's Futter) bewährtes
Borbenzmittel gegen Ferkelsterben.
Liter. N. 1.10
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zitherbund „Edelweiß“ Durlach.
Einladung.

Sonntag den 1. Februar findet bei Mitglied Ph. Fischer, Restauration „zur Stadt Durlach“, von abends 7 Uhr ab
Großes Zither- und Mandolin-Konzert
verbunden mit humoristischen Vorträgen usw. statt.
Hierzu lade ich die werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner höflichst ein

Der Vorstand.
NB. Zu dieser Veranstaltung empfiehlt Unterzeichneter eine reichhaltige Speisekarte, sowie Ausschank eines ff. Sylan-Bieres, hell und dunkel, und

Jubilator.

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst
Ph. Fischer, Weger u. Wirt.

Tango! Tango!
Maxixe Brésilienne!
Meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die sich für obige Tänze interessieren, wollen sich Montag den 2. Februar, abends 7/9 Uhr, im Saale des Gasthauses zur „Krone“ einfinden. Mit einer Dame aus Karlsruhe werde ich 5 verschiedene Arten Tangos und die Mixe Brésilienne vorführen.
Hochachtungsvoll
Georg Grosskopf,
Lehrer der Tanzkunst.

Der Arzt sagt:
Salus Kräuterwein
fördert Ihre Verdauung, ist appetitregend, blutbildend und magenstärkend, per Flasche M. 1.75.
Nur erhältlich in der
Blumen-Drogerie Jul. Schaefer, Durlach, Hauptstr. 4.

Allen meinen Freunden sage ich vor Antritt meiner Stellung in Melbourne in Australien ein herzliches Lebewohl!
London, 31. Jan. 1914.
Karl Jörger jr. u. Frau
geb. Döttinger.

Restbestände
in gestrichen Herrenwesten, Unterhosen, Handschuhen sehr billig
August Goldschmidt Ww.
Pfi für Nr 17

Breisgauer- sowie Heinen's Mostanfab
empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach Hauptstr. 4.

Für Viehbesitzer
empfehle
Weizenfuttermehl
Gerstenfuttermehl
Weizenkleie (grob u. fein)
zu Tagespreisen.
A. Sauder, Pfingstraße 72.
Voransichtliche Witterung am 1. Febr.
So erst eine wesentliche Aenderung, später Umschlag.

Danksagung.



Für die vielen Beweise wohlthuerender
Theilnahme an dem uns so schwer be-
troffenen, herben Verluste unſ. res lieben
Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Bauer

für die liebevolle Pflege der ehrwürdigen
Schwestern, für die tröstenden Worte des
Herrn Kaplan, die schönen Kranzspenden,
dem katholischen Arbeiterverein, dem Militärverein, so-
wie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen
wir unsern aufrichtigen Dank.

Durlach den 30. Januar 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Bauer.

Liberaler Volksverein Durlach.

Freitag den 6. Februar 1914, abends 8 1/2 Uhr, im
Gasthaus zum Kranz:

ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage
2. Wahl des Vorstandes und der Beisitzer gemäß § 9 der
Satzungen
3. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
4. Etwaige Anträge und Wünsche.

Die Mitglieder werden hiezu mit der Bitte um zahlreiches Er-
scheinen freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Badischer Hof Durlach

Starkbier-Fest

am Sonntag den 1. Februar.

Ausschank des beliebten Frühjahrs-Starkbieres

„Jubilator“

aus der Brauerei Eglau hier.

Von 4 Uhr ab:

Grosses KONZERT

des verstärkten Salon-Orchesters.

Auserwählte Speisekarte.

Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

NB. Jubilator ist auch in Siphon von
5 Liter zu beziehen.

Achtung!

Achtung!

Darmstädter Hof Durlach.

Samstag abend und Sonntag nachmittag 3 Uhr und abends 7 Uhr:

Konzert

der beliebten Sänger- und Söldnertruppe D'Kochelsee'r

Dezentes Familien-Programm

wozu ergebenst einladen

D'Kochelsee'r.

Eintritt frei.

Fr. Kraß, Wirt.

Für gute Bewirtung ist bestens Sorge getragen.

Brauerei Eglau.

Samstag abend Anstich d. beliebten

„Jubilator“

verbunden mit

humor. Konzert.

Abendplatte:

Bockwürste mit Kraut,

wozu höflichst einladet

Frau Schnörr.

Amalienbad.

Samstag abend Anstich des rübmlichst be-
kannten Frühjahrs-Starkbieres

„Jubilator“

Für reichhaltige Speisekarte

ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

Karl Dill.



Gasthaus zum Kranz.

Heute abend Anstich des beliebten Eglau-Starkbieres

„Jubilator“

Prima Bratwürste u. Bockwürste
mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Gustav Bauer.

Gasthaus zum Lamm

Telephon 281.

Morgen, Sonntag, 1. Februar, nachmittags 1/2 4 Uhr:

Grosses Starkbierfest

in den festlich dekorierten Lokalitäten.

Ausschank des beliebten

Markgraf-Karl-Bräu

nebst einer ausgezeichneten Speisekarte.

Eigene Schlachtung

KONZERT

einer waschechten Schwarzbuckelkapelle, unter Leitung des Wize-
dirigenten F. W.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der närrische Kaspar.

Anfang 1/4 Uhr — Ende 1 Uhr.

„Bedürfen wir noch der Kirche?“

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. Karl Weis, Prediger der „Freireligiösen Gemeinde“
Ludwigsbafen a. Rh., am

Sonntag den 1. Februar, nachmittags 1/3 Uhr

im Saale des Gasthauses zur „Blume“ in Durlach

Freier Eintritt.

Freie Diskussion.

Männer und Frauen Durlachs und Umgebung erscheint
in Massen zu dieser Versammlung.

Das Komitee „Konfessionslos“ für Baden.